Im Zentrum die Gnade

Das Kunstprojekt der Landeskirche zusammen mit der Stiftung Prüsse und dem Braunschweiger Bildhauer Magnus Kleine-Tebbe zum Reformationsjubiläum findet nach vier Jahren seinen Abschluss: am 28. Oktober um 14 Uhr mit einem Gottesdienst in Groß Denkte. Jochen Prüsse formuliert dazu seine persönlichen Gedanken.

Arbeit am letzten Reformationskunstwerk: Magnus Kleine-Tebbe.

Foto: Josef Temming

„Sola Gratia", allein aus Gnade, ist der Schlussstein eines großartigen Kunstprojekts, das die Stiftung Prüsse aus Anlass des 500-jährigen Reformationsjubiläums gestiftet hat. Der Braunschweiger Bildhauer Magnus Kleine-Tebbe hat vier wunderschöne Skulpturen geschaffen, die an die zentralen Erkenntnisse Martin Luthers erinnern: Jesus Christus, der Glaube, die Heilige Schrift, die Gnade.

„Die Gnade Gottes hat mein Leben und meinen Werdegang bestimmt, sie ist das Fundament meines Glaubens."

Am Samstag, 28. Oktober, wird das Kunstprojekt mit der Skulptur vollendet, die für mich persönlich am wichtigsten ist: „Sola Gratia", allein aus Gnade. Auch Martin Luther hatte die Gnade ins Zentrum seiner Botschaft gesetzt. Die Gnade Gottes hat mein Leben und meinen Werdegang bestimmt, sie ist das Fundament meines Glaubens. Das, was ich wurde, was ich heute bin, bin ich allein aus Gottes Gnade.

Ich glaube nämlich nicht, dass ich allein bestimme, was das Leben mit mir macht, beziehungsweise, dass ich allein die Macht über meine Zukunft und mein künftiges Leben habe. Der Autor und Liedermacher Arno Backhaus bringt diese Gedanken kurz und knapp auf den Punkt: „Gott spielt in meinem Leben keine Rolle! Er ist der Regisseur!"

In meiner Welt gibt es keine unglücklichen Umstände, es gibt weder Pech noch Zufälle. Gott ist der Regisseur. Ich bin sein Geschöpf und ich bin es aus seiner Gnade: Meine Geburt, meine Eltern, meine Heimatstadt, meine Ehe oder Krisen wie meine Krebserkrankung. Das alles habe ich mir nicht ausgesucht.

„Nichts geschieht ohne Vorsehung", sagte einst der französische Philosoph und Schriftsteller Voltaire (1694-1778). So bestimmt die Gnade Gottes meinen Weg bis heute. Darum bete ich „Dein Wille geschehe" und nicht darum, dass mein Wille geschehen soll. | Jochen Prüsse